

Psychologie der Tapete

Der Trend-Table des Deutschen Tapeten-Instituts (DTI) befasste sich mit der unbewussten Entscheidung der Tapeten-Wahl.

Der bereits fünfte Trend-Table des Deutschen Tapeten-Instituts (DTI) im Hamburger Showroom »Tapetenwechsel« stand ganz im Zeichen der Psychologie bei der Tapetenauswahl. Versierte Experten unterschiedlichster Ausrichtung berichteten in Kurzvorträgen über ihre Forschungsergebnisse, Wahrnehmungen und Erfahrungen. Die Psychologin Ivona Matas stellte im Auftrag des DTI die wichtigsten Ergebnisse einer morphologischen Studie zum Thema »Tapetenpsychologie« vor. Der international erfolgreiche Designer und Architekt Markus Benesch verrät, wie er Tapeten für unterschiedliche Wohntypen entwirft. Und die Bloggerin Ricarda Nieswandt, die in ihrem Blog »23qm Stil« Designtipps aufspürt, berichtete über das Thema Einrichten und Wohntypen aus einer spannenden, interaktiven Perspektive. Die Studie zur »Psychologie der Tapete«, die das DTI Ende 2013 in Zusammenarbeit mit dem PMF Marktforschungsinstitut in Köln durchgeführt hat, hat die – oftmals unbewussten und verborgenen – psychologischen Motive zur Auswahl von Tapeten eingehend untersucht. Heraus kam eine »Tapeten-Typologie« mit vier beson-

ders ausgeprägten »typisch deutschen« Wohntypen: dem Unbekümmerten, dem Prestigebewussten, dem Pragmatiker und dem wilden Kreativen. Im Fokus der in dieser Form erstmals durchgeführten Befragung stand die Frage, wie Tapeten wahrgenommen werden und was die Deutschen



Veranstalter und Referenten beim DTI-Trend-Table (von links): DTI-Geschäftsführer Karsten Brandt, DTI-PR-Expertin Ulrike Reich, Psychologin Ivona Matas, Bloggerin Ricarda Nieswandt und Designer Markus Benesch.

mit Blick auf Leben, Einrichten und Wandgestaltung denken und wünschen.

In repräsentativen Einzel- und Gruppeninterviews wurde dafür die tiefenpsychologische Bedeutung verschiedener Tapetenarten und -dessins beleuchtet und in Beziehung zur Persönlichkeitsstruktur des Befragten gesetzt.

